



# KOMMUNEN AKTIV FÜR DEN KLIMASCHUTZ

18. KLIMASCHUTZKONFERENZ DES DStGB

**5. Mai 2026 | Wissenschaftszentrum Bonn**





## 18. KLIMASCHUTZKONFERENZ DES DSTGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Folgen des Klimawandels sind in Deutschland und Europa zunehmend spürbar. Wiederkehrende Hitzeperioden, Starkregenereignisse und Überflutungen stellen unsere Städte, Gemeinden und Landkreise vor erhebliche Herausforderungen und verdeutlichen, wie wichtig ein entschlossenes und langfristig angelegtes Handeln in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung bleibt.

Die Kommunen sind bereits heute aktiv und setzen zahlreiche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel um: Ob energetische Modernisierung des Gebäudebestandes, die klimaresiliente Weiterentwicklung von Stadt- und Ortsstrukturen, der Ausbau erneuerbarer Energien, nachhaltige Verkehrskonzepte sowie vielfältige Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes. Dieser Weg muss auch in Zukunft konsequent weitergegangen werden.

Grundvoraussetzung für eine wirksame und nachhaltige kommunale Klimapolitik ist eine verlässliche finanzielle Perspektive. Klimaschutz und Klimaanpassung gibt es nicht zum „Nulltarif“. Die Ankündigung der Bundesregierung, die Finanzierung von Klimaanpassungsmaßnahmen gemeinsam mit den Ländern „auf solide Beine“ zu stellen, ist daher ausdrücklich zu begrüßen. Der Klima- und Transformationsfonds (KTF) wird in den kommenden zehn Jahren mit insgesamt 100 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität ausgestattet. Damit wird ein erster wichtiger Schritt getan. Nun kommt es maßgeblich darauf an, dass die zugesagten Mittel auch tatsächlich zur Verfügung gestellt und - zweckgebunden - für Maßnahmen des kommunalen Klimaschutzes und der Klimaanpassung eingesetzt werden.

Bund und Länder bleiben zudem aufgerufen, die Einführung einer neuen Gemeinschaftsaufgabe „Klimaschutz und Klimaanpassung“ zu prüfen. Eine solche Regelung würde, nach dem Vorbild der GAK, Kommunen eine verlässlichere und langfristige Förderkulisse bereitstellen und damit dringend benötigte Planungssicherheit schaffen. Es ist wichtig, diesen Prozess zeitnah weiterzuführen und gemeinsam mit Bund und Ländern zu konkretisieren.

Die nunmehr 18. Klimaschutzkonferenz des DStGB bietet aber jenseits wichtiger Finanzierungs-themen erneut die Gelegenheit, zentrale Fragen einer zukunftsgerichteten kommunalen Klima- und Nachhaltigkeitspolitik zu erörtern und insbesondere erfolgreiche Praxisansätze miteinander zu teilen. Die Devise muss lauten: Von guten Beispielen lernen! Fortschritt entsteht vor Ort – durch engagierte Akteure, die Bürgerinnen und Bürger, durch innovative Lösungen und durch verlässliche politische Rahmenbedingungen.

In Vorträgen und Diskussionsforen sowie im Rahmen der begleitenden Fachausstellung können Sie erneut vielfältige kommunale Praxisbeispiele zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung, zur Mobilitäts- und Wärmewende und zur Nachhaltigkeit kennenlernen. Auch die wichtigen Themen Waldmanagement und Energieeffizienz wollen wir in diesem Jahr beleuchten und ihre Rolle für klimaresiliente, zukunftsfähige Kommunen diskutieren. Bei alledem stehen neue und innovative Lösungsansätze immer im Mittelpunkt.

Allen Teilnehmenden wünsche ich eine erkenntnisreiche und anregende Veranstaltung im Wissenschaftszentrum Bonn.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. André Berghegger

Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

In Kooperation mit:

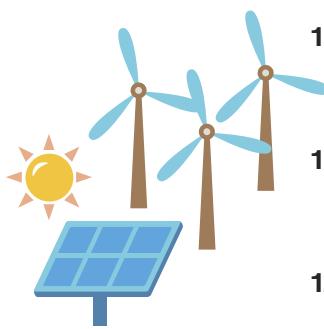


# VORMITTAGSPROGRAMM

## TAGESMODERATION:

Bernd Düsterdiek, Beigeordneter, DStGB

08:30 Uhr	<b>REGISTRIERUNG &amp; Begrüßungskaffee</b>
09:30 Uhr	<b>Begrüßung &amp; Einführung</b> <i>Dr. André Berghegger, Hauptgeschäftsführer, DStGB</i>
09:45 Uhr	<b>KEYNOTE: Zieht euch warm an, es wird noch heißer!</b> <i>Sven Plöger, Dipl. -Meteorologe, Buchautor und Klimaexperte</i>
10:30 Uhr	<b>KAFFEEPAUSE &amp; GESPRÄCHE</b>
11:00 Uhr	<b>Parallele Foren I, II &amp; III</b> <b>FORUM I – Wald – Wild – Wind</b> Moderation: <i>Ute Kreienmeier, DStGB</i>
11:00 Uhr	<b>Schlaglichter: Aktuelles aus der Forstpolitik</b> <i>Dr. Eckhard Heuer, Leiter Unterabteilung "Wald- und Jagdpolitik, Nachhaltigkeit", Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)</i>
11:20 Uhr	<b>Der lippische Wald im Klimawandel – die Wälder von Morgen wachsen heute heran</b> <i>Jörg Düning-Gast, Verbandsvorsteher Landesverband Lippe</i>
11:40 Uhr	<b>Jagdwende im Kommunalwald: Neue Jagdstrategien der Stadt Brilon – ein Praxisbericht</b> <i>Dr. Christof Bartsch, Bürgermeister Stadt Brilon, Präsident FECOF</i>
12:00 Uhr	<b>Gemeinde Simmerath: Wenn alle Bürgerinnen und Bürger von Windparks profitieren</b> <i>Bernd Goffart, Bürgermeister Gemeinde Simmerath</i>
11:00 Uhr	<b>FORUM II – Klimaangepasste Stadtentwicklung</b> Moderation: <i>Sebastian Lummel, DStGB</i>
11:00 Uhr	<b>Zukunftsfähige Stadt Herzogenrath – Chancen und Herausforderungen einer Stadtverwaltung in der Transformation</b> <i>Thomas Herff, Amt für Stadtentwicklung, Bauordnung und Klimaschutz, Herzogenrath</i>
11:20 Uhr	<b>N.N.</b> <i>Provinzial Versicherung, Münster</i>
11:40 Uhr	<b>Klimaanpassungskonzept als Steuerungsinstrument – Erfahrungen aus der Umsetzung</b> <i>Teresa Bachmaier, Klimaanpassungsmanagerin, Stadt Brühl</i>
12:00 Uhr	<b>Impulse für die Stadtentwicklung - Die Arbeit des Zentrums für KlimaAnpassung</b> <i>Dr. Andrea Fischer-Hotzel, Zentrum für KlimaAnpassung</i>





11:00 Uhr	<b>FORUM III – Energieeffizienz &amp; Energetische Sanierung</b>
	Moderation: <i>Lara Möller</i> , DStGB
11:00 Uhr	<b>Sanierungsfahrpläne für den kommunalen Gebäudebestand unter Berücksichtigung von Klimazielen</b>
	<i>Andrea Untergutsch</i> , PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH
11:20 Uhr	<b>Kommunaler Klimaschutz mit Holz(bau) – Potenziale erkennen und nutzen</b>
	<i>Prof. Dr.-Ing. Annette Hafner</i> , Architektin BDA, DASL, DGNB-Auditorin, Ruhr-Universität Bochum
11:45 Uhr	<b>Ganzheitliche Sanierung am Beispiel einer Grundschulturnhalle</b>
	<i>Ralf Gessinger</i> , VG Südeifel, Rheinland-Pfalz
12:00 Uhr	<b>N.N.</b>
	<i>Bürgermeister Marcus Meyer</i> , Flecken Steyerberg (NI)
12:15 Uhr	<b>Kommunale Transformation – Techniklösungen für lebenswerte Städte</b>
	<i>Martin Hoffmann</i> , ISEKI-Maschinen GmbH
12:30 Uhr	<b>MITTAGSPAUSE &amp; GESPRÄCHE</b>
13:30 Uhr	<b>Vom Einzelkämpfer zum Netzwerk: Wie Kommunen voneinander lernen und Klimaschutz beschleunigen</b>
	<i>Michael Bergöö</i> , Regionalleiter DACH, Climate View
13:45 Uhr	<b>DISKUSSION: Kommunaler Klimaschutz und Klimafolgenanpassung – Handlungsrahmen und künftige Herausforderungen</b>
	Moderation: <i>Bernd Düsterdiek</i> , Beigeordneter des DStGB
	• <i>Swen Christian</i> , Bürgermeister der Gemeinde Wachtberg
	• <i>RA Dr. Maximilian Dombert</i> , DOMBERT Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB
	• <i>Dr. Christian Schwirten</i> , Verband der öffentlichen Versicherer
	• <i>Dr. Michael Six</i> , Geschäftsführer & Chief Sustainability Officer, GOLDBECK Nord GmbH
14:30 Uhr	<b>KAFFEEPAUSE &amp; GESPRÄCHE</b>





14:45 Uhr	<b>Parallele Foren IV, V &amp; VI</b> <b>FORUM IV – Gemeinsam gegen Hitze – Lösungen von morgen</b> Moderation: <i>Finn-Christopher Brüning</i> , DStGB <b>Die Folgen für Städte und Gemeinden durch steigende Temperaturen infolge des Klimawandels</b> <i>René Kist</i> , Deutscher Wetterdienst
14:45 Uhr	<b>Ist ihre Kommune 2050 noch versicherbar?</b> <i>Manuel Straub &amp; Senol Veseloski</i> , AXA Konzern AG
15:05 Uhr	<b>Hitzeaktsionsplan Kreis Viersen – Zwischen Koordination und Umsetzung</b> <i>Stephan Baur, M.Sc.</i> , Kommunal Agentur NRW <i>Kristin Thissen, M.Sc.</i> , Umweltamt Kreis Viersen
15:25 Uhr	<b>Die neuen Bedrohungslagen und die Auswirkungen auf das Risiko- und Krisenmanagement eines maximalversorgenden Krankenhauses</b> <i>Nathalie Schopp &amp; Ronja Gude</i> , Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
15:40 Uhr	<b>Die neuen Bedrohungslagen und die Auswirkungen auf das Risiko- und Krisenmanagement eines maximalversorgenden Krankenhauses</b> <i>Nathalie Schopp &amp; Ronja Gude</i> , Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
15:55 Uhr	<b>Hitze wandelt Perspektiven – Klimaanpassung als Chance für lebendige Innenstädte</b> <i>Dr. Markus Heidak</i> , Zeppelin rental GmbH
14:45 Uhr	<b>FORUM V – Elektromobilität vor Ort gestalten</b> Moderation: <i>Jan Strehmann</i> , DStGB
14:45 Uhr	<b>Kommunen als Treiber der Mobilitätswende: Der Aufbau von Ladeinfrastruktur im Fokus</b> <i>Conrad Hammer</i> , Teamleiter Ladestruktur in Kommunen, NOW GmbH
15:15 Uhr	<b>Die Stadt als Förderer und Unterstützer der E-Mobilität: Wolfsburgs Weg zum Ausbau der Ladeinfrastruktur</b> <i>Andre Nissen</i> , Referent für Regionalentwicklung, Mobilität und Energie, Stadt Wolfsburg
15:45 Uhr	<b>Herausforderung Elektromobilität</b> <i>Axel Fröhlich</i> , Westenergie AG
14:45 Uhr	<b>FORUM VI – Energie- &amp; Wärmewende in Kommunen</b> Moderation: <i>Dr. Johannes Osing</i> , DStGB NRW
14:45 Uhr	<b>Wärmewende in Aachen – vom Plan zur Umsetzung</b> <i>Dipl.-Geograph Bastian Peukert</i> , Klimaschutzmanager bei der Stadt Aachen
15:05 Uhr	<b>N.N.</b> <i>RA Janko Geßner</i> , DOMBERT Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB
15:25 Uhr	<b>„Schmeing-Gelände“ – Vom Fabrikgelände zum klimagerechten Neubaugebiet</b> <i>Jürgen Kuhlmann</i> , Technischer Beigeordneter, Stadt Borken
15:45 Uhr	<b>Klimaresilienz in Kommunen – bezahlbar und nachhaltig</b> <i>Dr. Michael Six</i> , Geschäftsführer & Chief Sustainability Officer, GOLDBECK Nord GmbH
16:15 Uhr	<b>ZUSAMMENFASSUNG &amp; VERABSCHIEDUNG</b> bei Kaffee und Kuchen <i>Bernd Düsterdiek</i> , Beigeordneter, DStGB



## ANMELDUNG

zur DStGB-Klimaschutzkonferenz am 5. Mai 2026

<https://www.congressundpresse.de/klimaschutzkonferenz-2026>

## Veranstaltungsort

Wissenschaftszentrum Bonn, Ahrstraße 45, 53175 Bonn

Die Teilnehmergebühr beträgt 199,00 Euro brutto, die mit der Anmeldung auf das Konto bei der Sparkasse Köln/Bonn IBAN DE14 3705 0198 0122 0148 14, BIC: COLSDE33 unter Nennung des Teilnehmernamens überwiesen wird. Danach erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und den Anfahrtsplan. In dem Beitrag sind ein Mittagsbüfett und Getränke sowie Konferenzunterlagen enthalten. Bei einer Stornierung bis zehn Tage vor Konferenzbeginn werden 30 Prozent berechnet. Danach ist keine Erstattung mehr möglich. Der Ersatz durch eine Kollegin/einen Kollegen ist jederzeit kostenfrei möglich.

Im Fall einer Konferenzabsage durch den Veranstalter wird allein die Teilnehmergebühr erstattet.

Die Veranstalter möchten eine möglichst nachhaltige Organisation der Veranstaltung gewährleisten. Daher besteht die Verpflegung aus regionalen und saisonalen Produkten.

Wir danken für die freundliche **UNTERSTÜTZUNG** von:

